

Liebe Mitglieder des Vereins, liebe Burgschwalbacher Bürger,

dem gesamten Vorstand des Vereins war es unverständlich, dass in der 12. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes (Sachlicher Teilflächennutzungsplan zur Darstellung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen) wieder Flächen in unserer Gemarkung als Potentialflächen zum Bau von Windenergieanlagen ausgewiesen wurden, **obwohl eine Fülle von Fakten dagegen sprechen.**

Am 12. Mai 2015 haben Heinz Huth und ich unsere Einsprüche dazu fristgerecht dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde - Volker Satony - übergeben. Die Einsprüche **umfassten 18 Seiten**, in denen die Fakten ausführlich dargestellt wurden.

Zusammengefasst, bezogen auf die drei primären Ausschlusskriterien, Landschafts- und Denkmalschutz, Immissionsschutz und Artenschutz ist festzustellen, dass es sich bei allen in der Gemarkung Burgschwalbach ausgewiesenen Potentialflächen **um Ausschlussgebiete handeln muss!**

Seitens der Verbandsgemeinde wurde ein riesiger Aufwand betrieben, der auch mit hohen Kosten verbunden war. Bereits 2014 wurde eine Analyse zur Bestimmung von Potentialen für Vorrangflächen durch das Planungsbüro Witt erarbeitet. In diesem Jahr wurde die 12. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes durch ein **hessisches Planungsbüro** erstellt.

Bis heute wurde die 12. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes noch nicht im Verbandsgemeinderat behandelt. Es gab auch noch keine formale Begründung warum das noch nicht geschehen ist. Wir alle haben ein Recht auf die Informationen was der Sachstand ist und welche weitere Vorgehensweise beabsichtigt wird. **Wir bleiben dran!!**

*Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein ruhiges und gesegnetes Weihnachtsfest
und
ein glückliches wie auch gesundes 2016.*



Burgschwalbach, Dezember 2015

gez. Harry Rollig
1. Vorsitzender

gez. Heinz D. Huth
2. Vorsitzender